

Düsseldorf, 29.05.2020

Liebe Freundinnen und Freunde, sehr geehrte Damen und Herren,

über 60 Tagesordnungspunkte haben wir in der vergangenen Plenarwoche behandelt. Hierbei standen auch wichtige Anliegen der NRW-Koalition auf der Agenda. Wie die aktuelle gesellschaftliche Debatte, lagen unter anderem auch Maßnahmen zur Kompensation der Coronakrise im Fokus der Plenartage. Beispielsweise haben wir uns dabei für die Durchführung der Kommunalwahl im Herbst ausgesprochen. Weiterhin wurde unsere Forderung der Aufnahme eines Europabekennnisses in die Landesverfassung durch das Parlament angenommen.

Aus der Fraktion

Kita-Beiträge: Halbierung der Elternbeiträge für Juni und Juli

Zur Entlastung der Eltern in der Coronakrise werden die Beiträge für die Kindertagesbetreuung in Nordrhein-Westfalen für Juni und Juli zur Hälfte erlassen. Darauf hat sich die Landesregierung mit den NRW-Kommunen verständigt. Bereits im April und Mai wurden zur Entlastung die Beiträge vollständig ausgesetzt.

Als klares familienpolitisches Signal übernehmen Land und Kommunen im Juni und Juli die Hälfte der anfallenden Kosten. Damit möchte die Landesregierung auch die hervorragenden Leistungen der Eltern während der pandemischen Notsituation würdigen. Nicht zuletzt die Disziplin innerhalb der Familien ermöglicht es uns heute, über Lockerungen hin zu einer verantwortungsvollen Normalität zu gelangen. Ab dem 8. Juni können alsbald alle Kinder die Einrichtungen aufsuchen. Die NRW-Koalition setzt damit ihr klares Konzept der schrittweisen Öffnung der Kindertagesbetreuung unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen konsequent fort.

Elternbeiträge sind ein Baustein zur Finanzierung des Systems der Kindertagesbetreuung. Hinzu kommen Mittel aus Bund, Land und Kommunen. Die gefundene Lösung ist ein fairer und ausgewogener Kompromiss, der Eltern entlastet und erbrachte Leistung angemessen in Rechnung stellt.

Berufsausbildung: Klare Perspektiven und faire Chancen!

Die Corona-Pandemie macht auch vor Ausbildungsbetrieben nicht Halt. Auf Antrag von CDU und FDP hat der Landtag von Nordrhein-Westfalen beraten, wie Ausbildungen während der Corona-Pandemie sichergestellt und wie für Auszubildende und Betriebe eine Perspektive geschaffen werden kann.

Viele Branchen, in denen Ausbildungsbetriebe tätig sind, sind akut durch die Coronapandemie betroffen. Deshalb wollen wir Sicherheit für die rund 120.000 jungen Menschen, die jedes Jahr in Nordrhein-Westfalen ihre Ausbildung beginnen. Gerade die Hotellerie, Gastronomie sowie der Handel spielen hier eine maßgebliche Rolle. Auszubildende, die aufgrund der Coronakrise ihre Ausbildung nicht wie geplant fortsetzen können, benötigen unsere Unterstützung. Wir wollen und müssen Perspektiven aufzeigen.

Bund, Länder sowie die Wirtschaft und Gewerkschaften haben gemeinsam mit der Bundesagentur für Arbeit Maßnahmen ergriffen, um Auszubildende insolventer Firmen aufzufangen. Ab sofort sollen Betriebe, die Auszubildenden dieser Betriebe übernehmen, eine staatliche Prämie erhalten. Zudem soll die Beratung von Jugendlichen und Betrieben noch gezielter und in diesen Phasen auch mit mehr digitalen Formaten

unterstützt werden. Es muss unser Ziel sein, dass begonnene Ausbildungen zu Ende geführt und Abschluss- und Gesellenprüfungen durchgeführt werden können. Wenn die jungen Menschen ihr Abschlusszeugnis oder ihren Gesellenbrief in der Hand halten, ist dies schon ein großer Schutz vor Arbeitslosigkeit und hilft beim Einstieg in das reguläre Berufsleben. Ich möchte dafür vor allem allen ehrenamtlichen Prüferinnen und Prüfern bei den Kammern, die in der Pandemie und bei stark verdichteten Prüfungsterminen bereit sind, Prüfungen durchzuführen, meine größte Wertschätzung ausdrücken.

Digitalpolitik: Mit 5G in die industrielle Zukunft

Die NRW-Koalition will den flächendeckenden Ausbau des Mobilfunknetzes in Nordrhein-Westfalen weiter vorantreiben. Um diesen Prozess zu beschleunigen, hat die NRW-Koalition einen Antrag in den Landtag eingebracht.

Der 2018 von der Landesregierung geschlossene Mobilfunkpakt mit den führenden Mobilfunkanbietern in unserem Land zeigt beim LTE bereits Wirkung: Mehr als 3600 Mobilfunkstandorte wurden aufgerüstet. Gerade im ländlichen Raum, bei Feld, Wald und Flur sowie an Verkehrsstrassen müssen wir aber noch nachlegen. Gleichzeitig müssen wir schon zur nächsten Mobilfunkgeneration schauen: Mit dem 5G-Standard können mobile Verbindungen nicht nur schneller, sondern es können auch besonders viele Verbindungen gleichzeitig und ausfallsicher aufgebaut werden. Mit 5G-Netzen schaffen wir insbesondere für unsere mittelständischen Regionen und produzierenden Unternehmen einen echten internationalen Standortvorteil und ermöglichen neue Geschäftsmodelle. Mit derzeit 27 5G-Städten und -Gemeinden ist Nordrhein-Westfalen das Bundesland mit den meisten 5G-Kommunen in Deutschland. Diesen Spitzenreiterwert wollen wir weiter ausbauen.

Kommunalwahl 2020: CDU, FDP und SPD bringen Gesetz auf den Weg

Die NRW-Kommunalwahl ist die größte Wahl in Deutschland in diesem Jahr. Wahlen, gerade Kommunalwahlen, sind ein Hochamt der Demokratie. Deshalb haben sich CDU, FDP und SPD auf eine Änderung des „Gesetzes zur Durchführung der Kommunalwahlen 2020“ geeinigt. Damit ist klar: am geplanten Wahltermin am 13. September 2020 wird festgehalten. Während Einigkeit beim Termin besteht, wollte die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen den gemeinsamen Weg nicht mittragen.

Diese Kommunalwahl 2020 wird auch unter den herausfordernden Bedingungen einer andauernden Pandemie mit den vorgenommenen Änderungen des Kommunalwahlgesetzes rechtssicher und fair für Kandidatinnen und Kandidaten, Wählerinnen und Wähler sowie die eingesetzten freiwilligen Wahlhelferinnen und Wahlhelfer durchgeführt werden. Weiterhin konnten neue Punkte zum Gesundheits- und Infektionsschutz berücksichtigt werden.

So sollen Aufstellungsversammlungen und die daran anknüpfende Sammlung von Unterstützungsunterschriften insbesondere von kleineren Parteien und Gruppen trotz der Kontaktbeschränkungen möglich sein. Daneben wird auch der Zeitraum für die Einreichung von Wahlvorschlägen verlängert. Weiterhin werden die Stimmbezirke entsprechend vergrößert, um die Anzahl der benötigten Urnenwahlvorstände und-wahlräume bei Bedarf zu reduzieren.

Aus der Landesregierung

Nordrhein-Westfalen-Plan: Anpassung der Corona-Schutzmaßnahmen

Ab Samstag, 30. Mai 2020, gelten in Nordrhein-Westfalen im Zuge des Nordrhein-Westfalen-Plans der Landesregierung weitere Öffnungen der Anti-Corona-Maßnahmen. Dazu gehören unter anderem die Öffnung der Kontaktbeschränkung auf Gruppen von bis zu zehn Personen entsprechend der jüngsten Verständigung zwischen Bund und Ländern, Regelungen zur Durchführung von Veranstaltungen in Kinos, Theatern, Opern- und Konzerthäusern und anderen öffentlichen oder privaten Kultureinrichtungen sowie Wettbewerbe im Breiten- und Freizeitsport.

Der Nordrhein-Westfalen-Plan sieht für einzelne Bereiche unterschiedliche Stufen mit Zieldaten vor, die abhängig von der weiteren Entwicklung des Infektionsgeschehens umgesetzt werden sollen. Dieses Vorgehen bietet den Bürgerinnen und Bürgern in Nordrhein-Westfalen gleichzeitig Gesundheitsschutz sowie Planbarkeit und Verlässlichkeit für das wirtschaftliche und öffentliche Leben. Öffnungen finden unter stetiger Evaluierung und ausdrücklichem Vorbehalt der Entwicklung des Infektionsgeschehens statt. Bei den genannten Daten handelt es sich ebenfalls ausdrücklich um Zieldaten, bei denen auch von Abweichungen auszugehen ist.

Die entsprechende rechtliche Verordnung wurde am Mittwoch, 27. Mai 2020 verkündet und tritt am 30. Mai 2020 in Kraft. Sie ist auf www.land.nrw abrufbar. Dort finden sie auch weitere aktuelle Informationen zum Thema COVID-19.

Corona und Schule: Planungssicherheit für Schülerinnen und Schüler

Das Ministerium für Schule und Bildung bietet für die schriftlichen Externenprüfungen zu den mittleren Schulabschlüssen in diesem Schuljahr einen zusätzlichen zweiten, früheren Alternativtermin an. Neben den Prüfungen ab dem 3. August erhalten die Prüfungsteilnehmerinnen und -teilnehmer die Möglichkeit, ihre schriftlichen Prüfungen bereits in der Zeit vom 9. bis 18. Juni 2020 abzulegen, ihre mündlichen Prüfungen folgen direkt im Anschluss. Schul- und Bildungsministerin Yvonne Gebauer erklärte: „Wir schaffen für die Absolventinnen und Absolventen der Externenprüfungen auch in diesem Schuljahr faire Rahmenbedingungen und sorgen dafür, dass alle Prüfungsteilnehmerinnen und -teilnehmer trotz der organisatorischen Herausforderungen für die Schulen, Lehrkräfte und Bezirksregierungen ihre weiteren schulischen oder beruflichen Ziele erreichen werden.“

Zur vollständigen Pressemeldung [hier](#).

Pflegebonus: Land stockt die Pflegeprämie für die Altenpflege mit 106 Millionen Euro auf

Das nordrhein-westfälische Kabinett hat am Dienstag, 26. Mai 2020, die Aufstockung des sogenannten Pflegebonus für Beschäftigte in der Altenpflege auf bis zu 1.500 Euro beschlossen. Die von der Bundesregierung geplanten maximal 1.000 Euro werden von der Landesregierung um bis zu 500 Euro aufgestockt. Die dafür geplanten Mittel belaufen sich auf insgesamt rund 106 Millionen Euro.

Weitere Informationen zur Pflegeprämie können Sie auf den Seiten des [MAGS](#) finden.

Themen der Plenarwoche

Gerne stehe ich Ihnen bei Fragen zu den Themen, aber auch für Ihre Anliegen zur Verfügung.

Mit den besten Grüßen und bleiben Sie gesund!

Ihre



Heike Wermer